

L01111 Lou Andreas-Salomé an
Arthur Schnitzler, [22. 4. 1901]

Lieber Herr Doktor,

5 fehr freu ich mich darüber, Ihr neues Buch von Ihnen zu empfangen, nachdem ich die Bekanntschaft mit Frau BERTHA GARLAN und Frau RUPPIUS in der N. D. RUND-
SCHAU gemacht habe. Um Frau RUPPIUS focht ich fogar mit Frieda Bülow einen
großen Streit aus; ich hielt es mit Herrn RUPPIUS.

10 Hoffentlich geht es Ihnen drüben in Wien so gut, wie mir hier, wo ich zwar nur zur Hälfte bin, denn am liebsten sind mein Mann und ich in Rußland und reifen auch demnächst wieder auf lange dorthin. Erst seit ein paar Jahren kenne ich meine russische Heimath in ihrem weitem Umkreis, mit ihren Landschaften und
Menschen; seitdem weiß ich erst, daß sie meine Heimath ist, und daß ich eigent-
lich dort lebe.

Herzlichen Gruß Ihnen allen!

Frau Lou.

© CUL, Schnitzler, B 3.

Briefkarte, 715 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »22/4 901« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18«

3-4 N. D. Rundschau] Nachdem Frau Bertha Garlan in drei Teilen zwischen Januar und
März 1901 in der Neuen Deutschen Rundschau erschienen war, wurde die Buchausgabe
Mitte April ausgeliefert (Frau Bertha Garlan. Roman. Berlin: S. Fischer 1901).